

nen, 60 bis 70 Procent solcher fremden Theile angenommen, d. i. so viel verliert die Wolle am Gewichte, wenn sie zum Gebrauch gereinigt wird.

Es gilt gleich, ob sie erst durch eine oberflächliche Wäsche oder gleich völlig, also durch eine völlige Fabrikwäsche, gesäubert wird. Die Spanier pflegen ihre Wolle in heißem Wasser, ja selbst mit Seife zu waschen, und dennoch wird sie vom Fabrikanten weiter gereinigt, wo sie noch ohngefähr 10 Procent verliert.

Man hat jetzt allgemein vorgeschlagen, die so weit, d. i. völlig gereinigte Wolle, als gewichtsfähig zu erklären. Ganz recht, denn was die Wolle in der Wäsche verlor, muß man als Schmutz betrachten, und dessen Gewicht kann nicht zur Wolle geschlagen werden. Allein, wer bestimmt nun wieder, wie weit das Reinigen Einfluß auf die Wolle hat? Es ist bekannt, daß die Ingredienzien, welche zum Reinigen angewendet werden, die Wolle selbst angreifen und dadurch auch das Gewicht vermindern. Das dabei angewandte Kali kann die Wolle völlig auflösen, so daß sie in der Lauge während des Waschens verschwindet. Es ergibt sich daraus, daß die Fabrikwäsche selbst noch einen unbestimmten Maßstab abgibt. Man wird mir um so lieber beifallen, wenn man sich in Fabriken überzeugt, daß die vorgenommene Wäsche an sich schon sehr verschieden ist. Ich bin gemeint, zu behaupten, daß diese Verschiedenheit eben so groß ist, als man sie bei der Schafwäsche immer finden mag.

Man nimmt an, daß, wenn die Pelzwäsche gut vollführt worden, sie in der Fabrikwäsche ohngefähr 14 Procent verliere. Da bei uns nur die erstere Wäsche von Seiten der Schafzüchter allgemein im Gebrauche ist, und die Wolle so gewogen und verkauft wird, so bestimmt man auch bei uns das Gewicht der Wolle als allgemein in diesem Zustande. Wenn nun auch diese Wäsche nicht überall gleich geachtet